

# SelfLinux-0.10.0



## xcdroast

Autor: Johnny Graber ([linux@jgraber.ch](mailto:linux@jgraber.ch))  
Formatierung: Johnny Graber ([linux@jgraber.ch](mailto:linux@jgraber.ch))  
Lizenz: GFDL

Ein weit verbreitetes Frontend für cdrecord ist **xcdroast**. Dieser Text soll einem ermöglichen, mit **xcdroast** umzugehen und seine CDs auf eine einfache Art zu brennen.

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1 Installation**

## **2 Einstellungen**

- 2.1 CD Einstellungen
- 2.2 Platten Einstellungen
- 2.3 Sprachanpassung und Lokalisierung
- 2.4 Andere Benutzer als root

## **3 CD erstellen / Tracks mastern**

- 3.1 Dateien zusammenstellen
- 3.2 spezielle Optionen
- 3.3 Tracks erstellen oder CD brennen

## **4 Tracks brennen**

- 4.1 Tracks löschen

## **5 CDs kopieren**

- 5.1 CD einlesen und verifizieren
- 5.2 CD schreiben

## 1 Installation

`xcdroast` wird mit den meisten Distributionen mitgeliefert und standardmässig als Brenntool installiert. Sollte dies nicht der Fall sein, findet man das Paket auf <http://www.xcdroast.org/>.

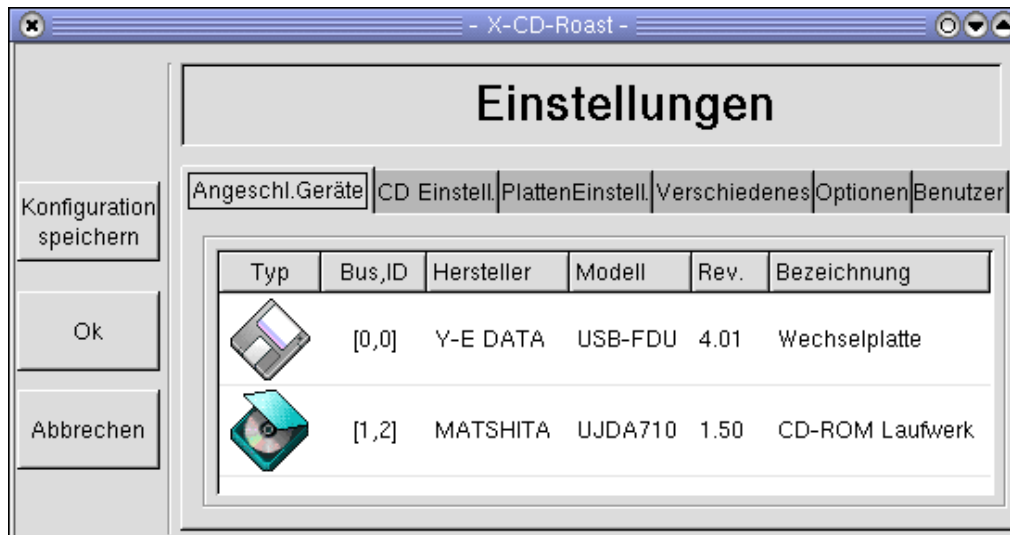
Fürs Installieren des RPM-Paketes genügt wie immer:

```
root@linux / # rpm -ihv xcdroast-0.98alpha12-1.i386.rpm
```



unscheinbar aber mächtig: xcdroast

## 2 Einstellungen



Komfortables auswählen der Optionen

Beim ersten Start von **xcdroast** als root sollte man als erstes die Einstellungen aufsuchen. **xcdroast** braucht einige Einstellungen, ohne die nichts geht. Um zu den Einstellungen zu kommen, genügt ein Klick auf den gleichnamigen Knopf.

### 2.1 CD Einstellungen

Hier erledigt man alle Einstellungen zum CD-Brenner und dem CD-Laufwerk. Wichtigste Anpassungen sind das Einstellen der Brenngeschwindigkeit und der Puffergrösse des CD-Brenners.

### 2.2 Platten Einstellungen

Wenn CDs nicht direkt erstellt werden sollen, werden die ISO-Images auf der Festplatte abgespeichert. Damit **xcdroast** weiss, wo es dies machen soll, muss man ihm das Verzeichnis angeben.

Man sollte dabei bedenken, das eine einzelne CD mit 650 - 800 MB zu Buche schlägt. Wenn zu wenig Speicherplatz vorhanden ist, wird **xcdroast** keine Images abspeichern können.

### 2.3 Sprachanpassung und Lokalisierung

Unter "Verschiedenes" kann man die Protokollierungsstufe und den Ablageort des Logfiles festlegen. Dies ist vor allem am Anfang sinnvoll oder wenn Probleme auftauchen. Für den täglichen Betrieb reicht die Ausgabe von **xcdroast** im Brenndialog.

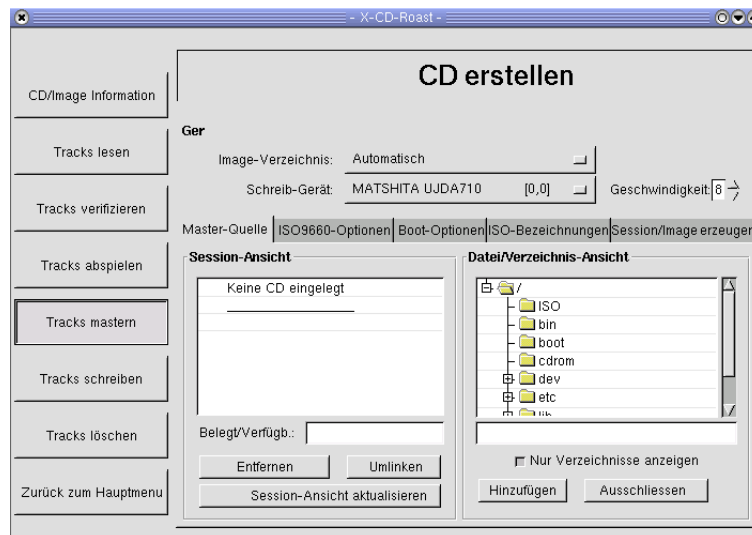
Standardmässig liest **xcdroast** die Systemeingstellungen, um die Sprache des Menüs festzulegen. Wenn eine andere Sprache verwendet werden soll, kann man ihm dies über die Internationalisierung mitteilen.

## **2.4 Andere Benutzer als root**

Mit dem root-Account soll ja möglichst nicht gearbeitet werden. Damit auch andere Benutzer CDs brennen können, kann man ihnen unter "Benutzer" die entsprechenden Rechte geben.

## 3 CD erstellen / Tracks mastern

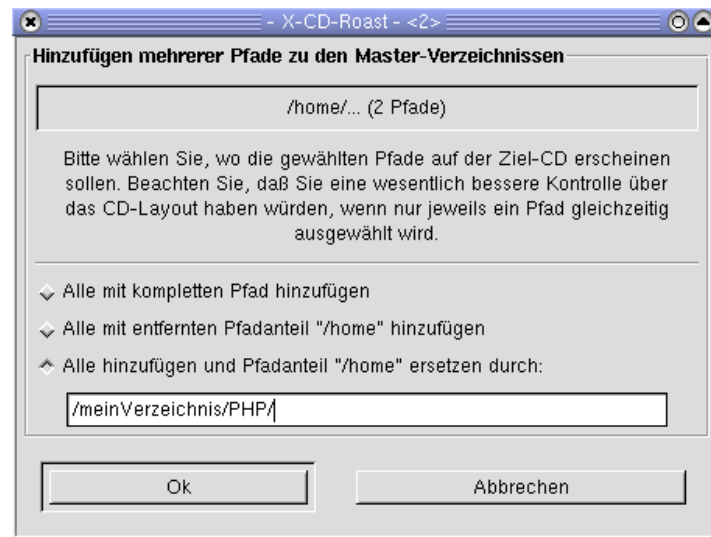
Wenn eine CD vor dem Brennen zusammengestellt werden muss, ist das Erstellen eines Tracks notwendig. Dazu klickt man auf dem Startbildschirm auf "CD erstellen" und danach auf "Tracks mastern".



Vor dem Brennen muss die CD zusammengestellt werden

### 3.1 Dateien zusammenstellen

Im Reiter Master-Quelle gibt es 2 Fenster. In der "Session-Ansicht" wird einem angezeigt, was sich bisher im Master befindet. In der "Datei/Verzeichnis-Ansicht" hat man einen Datei-Browser, in dem man die Dateien auswählen kann. Man kann mehrere Dateien gleichzeitig auswählen und mit "hinzufügen" in die Session aufnehmen.



Dateien können an beliebiger Stelle auf der CD abgelegt werden

Im sich nun öffnenden Fenster muss der Ablageort auf der CD angegeben werden. Dabei stehen einem 3 Optionen zur Verfügung:

- \* die Dateien so übernehmen, wie sie auf der Festplatte liegen
- \* die übergeordneten Verzeichnisse weglassen
- \* ein beliebiger Ort angeben

Für ein Backup sollte man die 1. Option verwenden, wenn man CDs fürs weitergeben erstellt, ist man meistens mit der Option 3 sehr zufrieden.

### 3.2 spezielle Optionen

Unter ISO9660-Optionen können die Optionen zum Dateisystem getroffen werden. Soll die CD sowohl unter Linux wie auch unter Windows laufen, sollte der Image-Typ auf "Rock Ridge + Joliet" stehen.

Wenn die CD bootfähig sein soll, kann man dies unter "Boot-Optionen" festlegen. Die meisten CDs können aber auf diese Möglichkeit verzichten.

Wenn man eine Datenträger-Bezeichnung eintragen möchte, kann man dies unter "ISO-Bezeichnungen" eintragen, ebenso seine Herausgeberkennung.

### 3.3 Tracks erstellen oder CD brennen

Unter "Session/Image erzeugen" findet man schlussendlich die letzten Einstellungen fürs Abschliessen des Masters. Als erstes sollte man bei Session-Information auf den Knopf "Grösse berechnen" klicken. **xcdroast** rechnet dann, wie nicht anders zu erwarten, den Platzbedarf des Masters aus. Gleichzeitig wird auch geprüft, ob das angelegte Dateisystem gebrannt werden kann. Sollte es zu tief verschachtelt sein oder ungültige Dateinamen enthalten, wird eine Meldung ausgegeben.

Danach stellt sich die Frage, ob man die CD gleich brennen will (On-the-Fly) oder ob zuerst ein ISO-Image

erzeugt werden soll.

Beim ISO-Image wählt man unter "Session auf Platte erzeugen" beim Datei-Prefix einen sinnvollen Namen. Darunter wird das Image dann auf die Platte gespeichert. Sobald dies gemacht wurde, klickt man auf "Als Image-Datei mastern" und **xcdroast** legt mit der Erstellung des Image los.

Wenn man die CD on-the-fly schreiben möchte, braucht man nur die eingetragenen Optionen zu überprüfen und kann den Brennvorgang durch Klick auf "Mastern und on-the-fly schreiben" starten.



## 4 Tracks brennen

Die im vorderen Kapitel erstellten Tracks müssen ja auch irgendwie auf die CD kommen. Dazu verwendet man den Knopf "Tracks schreiben".

Im Reiter "Tracks zusammenstellen" wählt man alle gewünschten Tracks aus, fügt diese mit "Hinzufügen" in die Auswahl ein und betätigt danach den Knopf "Tracklayout übernehmen".

**xcdroast** wechselt danach automatisch zum Reiter "Tracks schreiben". Hier genügt ein kurzer Blick auf die Optionen, danach kann man den Brennvorgang mit dem Knopf "Tracks schreiben" starten.

### 4.1 Tracks löschen

Nach erfolgreichem Brennvorgang können die nun nicht mehr benötigten Tracks komfortabel über die Schaltfläche "Tracks löschen" von der Festplatte entfernt werden. Dies geht über die Auswahl eines Tracks und dem Knopf "Ausgewählte Tracks löschen" oder, falls alle Tracks entfernt werden sollen, durch vorherige Betätigung von "Alle selektieren".

## 5 CDs kopieren

Nicht nur eigene CDs lassen sich mit **xcdroast** angenehm zusammenstellen, auch das Kopieren von CDs geht einfach von der Hand. Um zum entsprechenden Dialog zu kommen, wählt man im Hauptmenü (Startbildschirm) den Knopf "CD duplizieren" aus.

Unter CD-Information wird einem alles wichtige zur CD angezeigt. Hat man eine Audio-CD im Laufwerk, kann man über "CDDb abfrage" eine automatische Erkennung durchführen lassen. Wenn die CD in der CDDb erfasst wurde, werden danach bei den Tracks die Namen der Lieder angezeigt.

Auch hier hat man wieder die Möglichkeit, die CD vor dem Brennen auf die Festplatte zu kopieren oder gleich direkt zu brennen. Bei letzterem kann man gleich zu CD schreiben springen.

### 5.1 CD einlesen und verifizieren

Das Einlesen der CD bietet kaum Überraschungen. Auch hier ist es wieder wichtig, einen nachvollziehbaren Datei-Prefix zu vergeben. Dies erleichtert das Arbeiten nachher spürbar. Um den Einlesevorgang zu starten genügt ein Klick auf "Alle Tracks einlesen".

Über die Schaltfläche "CD verifizieren" kann man die soeben eingelesene CD kontrollieren. Dazu stellt man sicher, dass die CD im Laufwerk liegt und wählt bei 'TOC-Datei' die zur CD gehörende \*.toc Datei aus. Mit "Tracks verifizieren" wird die Kontrolle gestartet. Sollte ein Fehler auftauchen, meldet sich **xcdroast** mit einer Fehlermeldung.

### 5.2 CD schreiben

Will man die CD direkt kopieren, wählt man unter Geräte die entsprechenden Laufwerke aus. Beim Schreiben der Datei wählt man stattdessen die \*.toc-Datei. Das Brennen kann auch hier über den Knopf "CD schreiben" gestartet werden. Nach Abschluss des Vorgangs sollte die CD automatisch ausgeworfen werden.